

SPD – Burglengenfeld

Stadtratsfraktion



Eingegangen am
10. Aug. 2016
Stadt Burglengenfeld

Sebastian Bösl – Parkstraße 6 – 93133 Burglengenfeld

SPD Burglengenfeld - Stadtratsfraktion

vorab per Telefax: 09471/701845
Stadt Burglengenfeld
z. Hd. Herrn Bürgermeister Thomas Gesche
Marktplatz 2 — 6

Fraktionsvorsitzender/Postempfänger:
Sebastian Bösl
Parkstraße 6
93133 Burglengenfeld
boesl_sebastian@web.de

93133 Burglengenfeld

~~Eingegangen am
01. Aug. 2016
Stadt Burglengenfeld~~

Kontoverbindung:
Sparkasse Burglengenfeld
BIC: BYLADEM1SAD
IBAN: DE93 7505 1040 0760 4136 90

Burglengenfeld 09.08.2016

Antrag zur Stadtratssitzung am 28.09.2016

*mit Frau Nögl abstimmen
→ stimmt zu tel. 5.9.16*

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gesche,

zu vorbezeichneter Stadtratssitzung stellt die Fraktion der SPD — Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine Erinnerungsstätte „Anti-WAAhnsinns-Festival 1986 in Burglengenfeld“ zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Erinnerungsstätte soll in den Räumlichkeiten der Fronfeste eingerichtet werden.

Zur

Begründung

tragen wir folgendes vor:

Die Fronfeste ist ein Baudenkmal in Burglengenfeld und diente seit dem 16. Jahrhundert bis kurz nach 1945 als Gefängnis. Das Gebäude besteht aus einem Erd-, einem Ober- und einem Dachgeschoss. Das Erdgeschoss bestand ursprünglich aus zwei Räumen, die als Stall- und Eingangsraum genutzt wurden. Im Obergeschoss waren die Gefängniszellen untergebracht. Der Erwerb des Anwesens wurde im August 2014 vom Stadtrat beschlossen und auch vollzogen. Die Fronfeste wird aktuell restauriert und aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 27.07.2016 einem neuen öffentlichen Nutzungszweck zugeführt.

Die Räume sind aktuell u.a. für die „Nachbarschaftshilfe“ und für „Fraktionszimmer“ vorgesehen. Die Nachbarschaftshilfe sollte aber im Bürgertreff bleiben. Keine der im Stadtrat vertretenen Parteien und Wählergemeinschaften hat Bedarf für ein Fraktionszimmer angemeldet.

Die Räume sollten umgewidmet werden in einen Bereich, in dem Material zum Anti-WAA-Festival 1986 und dessen Vorgängern ausgestellt wird. Es gibt zahlreiche Ansprechpartner für die Realisierung dieses Projektes:

- Wolfgang Nowak von der damaligen BI SAD gegen die Wiederaufarbeitungsanlage sammelt Material und hat bereits signalisiert, dass er es zusammenführen möchte.
- Es gibt eine Vielzahl an Fotos von Bernd Schweinar.
- Der Regensburger Dr. Uli Otto (Kontakt über Arthur Theisinger) soll eine Sammlung an Erinnerungsstücken haben, die er gerne weitergeben möchte.
- Nicht zuletzt könnte der damalige Landrat Hans Schuierer als Zeitzeuge fungieren.
- Ein Design-Konzept könnte Hans Bauer erstellen. Er hat damals das Plakat zum Festival gestaltet.

Diese Namen dienen als Anregung. Die Verwaltung kann das Konzept eigenverantwortlich planen. Wir regen auch an, die Festival-Organisatoren in die Planungen mit einzubeziehen.

Wir halten eine Erinnerungsstätte für das Festival aus folgenden Gründen für nötig:

Das 5. Anti-WAAhnsinns-Festival war mit über 100.000 Besuchern am 26. und 27. Juli 1986 das bis dahin größte Rockkonzert der deutschen Geschichte, bei dem Bands und Sänger wie BAP, Die Toten Hosen, Udo Lindenberg, Rio Reiser, Herbert Grönemeyer, Wolfgang Ambros oder die Biermösl Blosn vertreten waren. Das Festival verlief friedlich. Für zwei Tage war Burglengenfeld im Fokus der öffentlichen Berichterstattung.

Das Festival leistete unbestritten einen wichtigen Beitrag zur Anti-Atom-Bewegung, der es schließlich gelang, die Oberpfalz vor einer großen ökonomischen und ökologischen Katastrophe zu bewahren.

Bisher erinnert nur ein Gedenkstein am Lanzenanger an das Festival im Jahr 1986. Die Räumlichkeiten in der Fronfeste, die für Nachbarschaftshilfe und/oder Fraktionszimmer vorgesehen waren, könnten mit unserem Antrag einer sinnvollen öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Der große Andrang bei der Vorführung des Films "WAAHNROCK" im Bürgertreff am 28.07.2016 belegt das Interesse in der Bevölkerung.

Wir bitten um Vorberatung des Antrages in der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung am 21.09.2016.



Sebastian Bösl
Fraktionsvorsitzender

sowie die Stadtratsmitglieder

Hans Deml
Roland Konopisky

Michael Dusch
Bernhard Krebs

Sabine Ehrenreich
Betty Mulzer

Peter Wein